



Liebe Mitglieder unserer BIT-Ärztegesellschaft,  
liebe Anwender energetischer Therapieverfahren,  
liebe interessierte Leser!

**Immer wieder tauchen Artikel auf – auch in der CO.med –, in denen auf die Quantenphysik Bezug genommen wird, um Erklärungen für neue Phänomene oder Therapieformen zu bieten. Es kommen aber auch harte Gegenargumente, die darin eine „Quanten-Inflation“ sehen, von der man sich aus Gründen der Seriosität fernhalten sollte. Und nicht zuletzt wird von manchen Autoren alles mit „Bewusstsein“ erklärt und die Technik funktioniert nur zum Schein. Wer hat Recht, und wo liegt die Wahrheit?**

Um es vorweg zu nehmen: Ich werde Ihnen darauf keine endgültige Antwort geben können, auch wenn in all diesen Auffassungen Wahrheit steckt. Es gibt aber Ansätze von hochkarätigen Wissenschaftlern, mit einem sehr weiten Horizont, die sich nicht dem Diktat des Mainstreams unterworfen haben. Ich lasse deshalb hier mehrfach den Quantenphysiker Dr. Bernd Zeiger zu Wort kommen, einem früheren Mitarbeiter von Prof. F.-A. Popp (jeweils kursiv als Zitat gekennzeichnet).

*„Was ist Wahrheit? Für den mathematisch ausgerichteten Mainstream Physiker ist die Quantenphysik ein formales Schema, das es ermöglicht, die fundamentalen Verhaltensmuster der Natur (Wechselwirkungen, Beziehungen) vollständig zu beschreiben. „Vollständig“ heißt formal, dass die Beschreibung die Selbstwechselwirkung (Selbst-Bezug, Selbst-Identität, Selbst-Reflexivität) mit einschließt. Da Selbst-Bezug das Kennzeichen von Bewusstsein ist, kann das formale Schema der Quantenmechanik auch bewusstseinsbezogen gedeutet werden. Das wiederum bedeutet, dass Bewusstsein und materielle Schöpfung als verschiedene Ebenen oder Schichten der Natur anzusehen sind. Alles, was von der Natur gesagt werden kann, lässt sich nicht nur in Begriffen der wahrnehmbaren Erfahrungswelt sagen, sondern auch in Begriffen von Bewusstsein. Aber es bleibt dieselbe Natur.“*

*„Was als Wahrheit angesehen wird, charakterisiert den jeweiligen Bewusstseinszustand.“*

Es lohnt sich, die neuen Erkenntnisse der Quantenphysik aufzugreifen und ernsthaft darüber nachzudenken. Denn dieses Wissen reicht tief in unser Alltagsleben hinein und kann uns zu neuen Einsichten leiten. Alles beginnt mit der Aussage, dass die gesamte Realität aus dem „Einheitlichen Feld aller Naturgesetze“ entstammt und über Emotionen abgerufen wird.

*„Emotionen bestimmen die autonome Regulation der Physiologie: Zugang zum Einheitlichen Feld aller Naturgesetze bedeutet Zugang zu den evolutionären Impulsen, bzw. Wachstumsimpulsen der Natur, d.h. zu den Naturgesetzen.“*

*Die Erkenntnis der fundamentalen Emotionen, bzw. Wachstumsimpulse bringt die selbst-bezügliche Eigendynamik in die Form von Rückkopplungsschleifen. Die dabei prinzipiell möglichen  $6 \times 6 = 36$  fundamentalen Wachstumsimpulse können physiologisch mit den 36 autonomen Ganglienen (Umschaltstellen) des vegetativen Nervensystems verglichen werden, die für die Aufrechterhaltung des Gleichgewichtes der Vitalfunktionen verantwortlich sind. Die autonomen Ganglienen entziehen sich weitgehend der willkürlichen Beein-*

*flussung, können aber durch Techniken/Therapien, die den Selbstbezug stärken, indirekt beeinflusst werden.“*

Es geht also um Selbstbezug und damit „Bewusstsein“, das nicht außerhalb der Materie existiert, sondern fester Bestandteil davon ist. Besser noch: Realität ist nichts anderes als der Ausdruck von Bewusstsein! Das wird auch daran erkennbar, dass nur das zu unserer Realität wird, was wir bewusst (!) wahrnehmen und dem wir „Sinn und Bedeutung“ geben.

*„Das ist ein wesentlicher Aspekt von Bewusstsein, als Zeichen, bzw. autonome Ausdrucksform der Selbstreflexion, die dem Denken und Erkennen vorgelagert ist und somit ein Feld aller Möglichkeiten bildet: den quantenmechanischen Zustandsraum. Denken und Wahrnehmen beziehen sich dann auf den Übergang vom Potentiellen zum Faktischen und damit zu den klassischen Objekten.“*

*Der direkte Bezug auf das Bewusstsein sollte nicht dazu verleiten, die „Werkzeuge“, die wir in der Medizin an Geräten zur Informations-Therapie verwenden, als Scheinobjekte zu bezeichnen.*

„Die Werkzeuge der Informationsmedizin sind eine Erweiterung des klassischen Objektbegriffs, durch ihren Bezug auf den Verbindungsbereich vom Potentiellen zum Faktischen. Die von der quantenmechanischen Wellenfunktion beschriebene vollkommene Geordnetheit und uneingeschränkte Verbundenheit eines kollektiven Systems, ist nicht der direkten klassischen, willkürlichen Beeinflussung zugänglich. Wohl aber gibt es bewährte indirekte Methoden. Diese indirekten Methoden zur Beeinflussung des Gleichgewichts der Lebensfunktionen benutzen die Tatsache, dass die autonomen Regulationsfunktionen durch das Aktivitätsniveau (Anregungsniveau) gesteuert werden. Als besonders wirksam haben sich Verfahren herausgestellt, die das vegetative System in einen Zustand dynamischer Ruhe versetzen. Dazu gehören Yoga und Meditation, die das Aktivitätsniveau des Wachbewusstseins absenken und einen Zustand ruhevoller Wachheit herbeiführen, aber auch Methoden, die den Zustand der geringsten Anregung gezielt aktivieren, um vernachlässigte Kanäle der Geist-Körper-Koordination wieder zu beleben. Die Vorgehensweise der Informationsmedizin lässt sich in diesen Zusammenhang einordnen.“

Erst seit die verschiedenen Methoden der BIT zur Verfügung stehen, können Therapieerfolge erzielt werden, die vorher undenkbar waren (z. B. Auflösung von Kalkablagerungen in Arterien oder auf Herzklappen in wenigen Wochen). Natürlich ist auch hier Bewusstsein im Spiel, wenn wir die Logik der vorherigen Ausführungen übernehmen. Arteriosklerose ist ebenso ein Bewusstseinskonstrukt, wie jede andere Störung der Geist-Körper-Koordination. Bei jeder Erkrankung wird die, für das innere Gleichgewicht verantwortliche, unbegrenzte Realität des Bewusstseins auf bestimmte Weise einschränkt.

Die Rückkehr in den gesunden Grundzustand erfordert Transformation, und zwar auf allen Ebenen, wozu jede Art von Entlastung hilfreich ist. Die gewohnte, willensgesteuerte Bewusstseinsstufe des gewöhnlichen Wachbewusstseins kann das allerdings allein nicht leisten, wenn tiefe autonome somatische Schichten betroffen sind.

„Das führt zu der Notwendigkeit, verschiedene Zustände bzw. Ebenen des Bewusstseins zu unterscheiden. Die Bewusstseinsstufe des gewöhnlichen Wachbewusst-

seins reicht zur Selbstheilung nicht aus, denn letztlich hält sie das System in dem Zustand, der für die eingeschränkte Funktionsweise des Körpers verantwortlich ist.

Da jedem Bewusstseinsniveau ein ganz bestimmter Funktionsstil der Körperphysiologie entspricht, ist es praktisch wichtig, die verschiedenen Ebenen des Bewusstseins gemäß dem Grad zu klassifizieren, in dem selbstbezogenes, reines Bewusstsein und damit der Bereich vollkommener Geordnetheit und Verbundenheit zugänglich ist.“

*Quantenmechanischer Grundzustand: Nach Überlegungen von B. Zeiger ist auch im Fall der Informationsmedizin der allgegenwärtige, quantenmechanische Grundzustand der eigentliche Wirkungsfaktor, der als dem Körper innewohnender Bereich der Intelligenz für jede Heilung verantwortlich ist.*

Deshalb eröffnen BIT-Geräte besonders wirksame Möglichkeiten, über Informationsaustausch die Wiederherstellung der ursprünglichen Ordnung zu ermöglichen.

Wir sehen diese positiven Phänomene ständig in der Praxis. Es gibt aber kein Erklärungsmodell, das uns die klassische Wissenschaft anbieten kann. Doch die Quantenphysik kann es! Aber nicht nur das – sie liefert die Basis für die gesamte sichtbare Realität, insbesondere unsere makroskopische Materie. Das wird ihr oft abgesprochen, weil das Prinzip nicht verstanden wurde. Wenn aber die kleinsten Teilchen nach quantenphysikalischen Gesetzen agieren, die schließlich die Basis für die gesamte Materie darstellen, wieso gelten dann diese Gesetze für das große Ganze nicht mehr? Wo ist die Grenze für Quantenphysik, und wo beginnt klassische Physik? Gibt es überhaupt eine Grenze?

*Quantenphysik kann sämtliche Phänomene der klassischen Physik erklären. Umgedreht geht es aber nicht. Das ist der Grund, warum sich die klassische Physik immer noch weigert, die Informations-Therapie anzuerkennen.*

„Typisch für das Leben in all seinen Ausprägungen ist, dass alles untrennbar miteinander verbunden ist und zwar auch dann, wenn Teile sehr weit voneinander entfernt sind und deshalb nicht mehr in direkter Wechselwirkung miteinander stehen. Eine solche Situation ist z.B. dann gegeben, wenn die Teile einen gemeinsamen Ursprung haben, aus dem sie durch

## Werden auch Sie Mitglied der Internationalen Ärztegesellschaft für Biophysikalische Informations-Therapie e.V.

### Entstehung

Gründung der Gesellschaft am 18.3.1980 in Freudenstadt als „MORA-Ärztegesellschaft“. Umbenennung 1987 in „Bioresonanz-Ärztegesellschaft“. Erneute Namensänderung 1995 in die heutige Bezeichnung, abgekürzt „BIT-Ärztegesellschaft“.

### Die Gesellschaft

Es handelt sich um einen gemeinnützigen, ideologisch- und firmenunabhängigen Verein für alle Anwender der verschiedensten biophysikalischen Therapieformen unterschiedlicher Gerätehersteller und den sich aus dieser Arbeit ergebenden Diagnoseverfahren. Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der biophysikalischen Informationsverarbeitung im menschlichen Organismus zu fördern. Sie möchte all jene Ärzte auf internationaler Ebene zusammenbringen, die sich mit dieser Therapieform beschäftigen.

### Die Aktivitäten

Die BIT-Ärztegesellschaft veranstaltet im zweijährigen Turnus ein Kolloquium zum Erfahrungsaustausch für ihre Anwender. International bekannte Wissenschaftler halten Vorträge u.a. über die physikalischen Grundlagen und geben so die wissenschaftliche Basis. Anlässlich der Medizinischen Woche Baden-Baden werden regelmäßig Tagungen veranstaltet. In mehrtägigen Seminaren wird nach einem festgelegten Ausbildungsplan das notwendige Wissen als Gesamtkonzept im Sinne der Lebenskonformen Medizin (LKM) vermittelt. Nach zwei Jahren Ausbildung kann das Zertifikat für den „Experten der BIT“ durch eine Prüfung erworben werden.

### Sekretariat BIT-Ärztegesellschaft

Ferdinand-Weiß-Str.115

D-79106 Freiburg

Fax: 0800 / 0005516

bit-aerzte@t-online.de

www.bit-org.de



### Dr. med. Bodo Köhler

Facharzt für Innere Medizin mit Zusatzausbildung in Naturheilverfahren, Homöopathie, Neuraltherapie und Chirotherapie. Seit 1981 Beschäftigung mit bioenergetischen Therapiemethoden und deren Anwendung in Praxis, Forschung und Lehre. Er ist Präsident der BIT-Ärztegesellschaft, Autor zahlreicher Fachbücher und Begründer der „Lebenskonformen Medizin“. Daneben leitet er die Arbeitsgruppe „Stoffwechselforschung“ der NATUM e. V.

#### Kontakt:

bit-aerzte@t-online.de

*einen langen Teilungs- oder Trennungsprozess hervorgegangen sind, der sie auch räumlich weit voneinander entfernt hat. In diesem Fall bewahrt sich jedes Teilsystem die Erinnerung an den gemeinsamen Ursprung. Diese Erinnerung an den Ursprung bedeutet formal, dass die Zustände des Gesamtsystems einerseits als Produktzustände der Teilzustände beschrieben werden können, was einer Zusammensetzung aus Teilen entspricht, andererseits sich diese Produktzustände uneingeschränkt überlagern können, so dass sie ein ungeteiltes Ganzes repräsentieren.“*

Da jeder Mensch aus einer Zelle entstanden ist und durch unzählige Teilungsvorgänge erwachsen wurde, bleibt die Erinnerung an den unversehrten Urzustand, das Heil-Sein immer erhalten. Das nennen Quantenphysiker Verschränkung oder Überlagerung der Wellenfunktion.

Aus diesem Grunde ist es tatsächlich so, hat aber mit einer „Quanten-Inflation“ nichts zu tun, denn es gilt im Großen wie im Kleinen: Immer dann, wenn die klassische Physik an ihre Grenzen stößt, kann die Quantenphysik Erklärungen für sämtliche Erscheinungen in unserem Kosmos zu liefern. Deshalb ist es sinnvoller, der Quantenphysik den Vorrang zu geben, denn da ist die ganze Natur mit eingeschlossen, auch wenn es ins Detail geht, z. B. in die Mechanik, also die klassische Physik. Diese stellt somit nur ein Spezialgebiet der Quantenphysik dar.

Das verhält sich ebenso bei der Schulmedizin. Diese stellt auch nur einen Spezialfall der Naturheilkunde dar, weil letztere die umfassendere Wissenschaft ist. Deshalb hat der Begriff „Ganzheitlichkeit“ hier volle Berechtigung, auch wenn viele „Naturheilkundler“ bedauerlicherweise nicht danach handeln.

*„Die fundamentale Betrachtungsweise ist nicht immer die einfachste und praktisch brauchbarste. Deshalb besteht die Herausforderung des Arztes darin, das spontane Entstehen von Ordnung durch die Herstellung geeigneter Bedingungen zu fördern, die in Übereinstimmung mit der ganzen Natur, d.h. dem Einheitlichen Feld sind.“*

Dabei ist es ausgerechnet das kollektive Bewusstsein, das den größten Hemmschuh darstellt, bei der Weiterentwicklung in der Wissenschaft. Jede Veränderung braucht Mut, nämlich den Mut zum Selbst-Bezug. D.h. den Mut, sich nicht allein auf etablierte Autoritäten zu beziehen, sondern diese ständig der Prüfung durch direkte Erfahrung zu unterwerfen.

Deshalb dauert es nun schon über 100 Jahre, seit die Quantenphysik aus der Taufe gehoben wurde, ohne dass die Medizin spürbar davon profitiert. Der Grund ist die überwiegende Zahl autoritätsgläubiger, d.h. nicht selbst-bewusst agierender Menschen. Nur

selbstbezogene Individuen haben die lebendige Erinnerung an den gemeinsamen göttlichen Ursprung allen Lebens und sind deshalb keine „atheistischen“ Mainstream-Wissenschaftler.

Die zeitgemäße Aufgabe ist deshalb, wieder reines „Bewusstsein“ oder sogar „Geist“ in den Mainstream zu integrieren, dem aus Gründen der Objektivität bisher eine klare Absage erteilt wurde.

*Unsere Biophysikalische Informations-Therapie wird seit Jahrzehnten mit Erfolg praktiziert, und den Patienten ist es völlig egal, ob unsere klassische Wissenschaft dafür eine Erklärung hat oder nicht.*

Wie immer war unsere BIT-Tagung Ende Oktober in Baden-Baden ein voller Erfolg. Dazu hat neben den anderen Referenten wesentlich der Vortrag von Prof. Thomas Görnitz beigetragen, der in der Lage ist, Quantenphysik allgemeinverständlich darzustellen. Auch sein neues Buch „Von den Quanten zum Bewusstsein“ ist sehr lesenswert! Es wäre auch eine gute Gelegenheit, um aus dem ganz normalen Wahnsinn des Alltags – zumindest über die Feiertage – auszusteigen und in den quantenmechanischen Grundzustand zurückzukehren.

Wer sich noch intensiver einarbeiten möchte, kann die Literaturhinweise auf unserer Webseite [www.bit-org.de](http://www.bit-org.de) nutzen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Fest und einen guten Übergang in das Jahr 2017!

Ihr

Dr. Bodo Köhler  
- Internist -  
1. Vorsitzender

Viele weitere interessante Informationen rund um die B.I.T. Ärztegesellschaft e.V. finden Sie unter:

[www.bit-org.de](http://www.bit-org.de)